

SIMPLICISSIMUS

Bezugspreis monatlich 6000 Mark

Alle Rechte vorbehalten

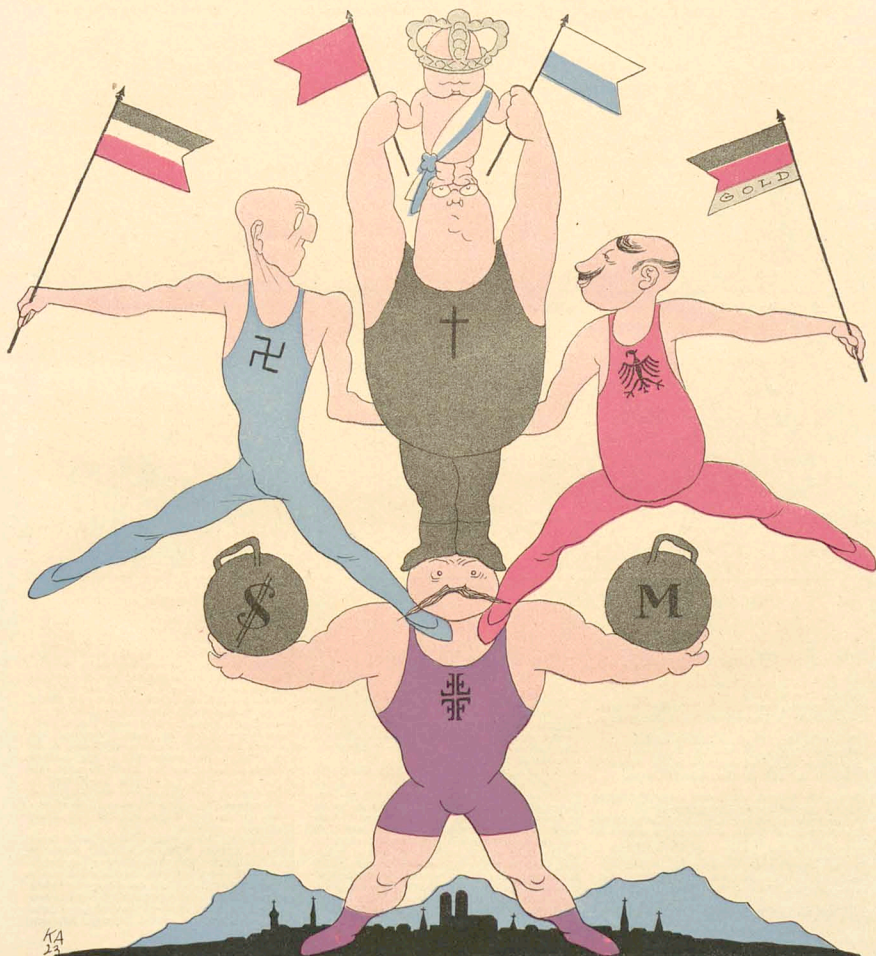
Begründet von Albert Langen und Th. Th. Heine

Bezugspreis monatlich 6000 Mark

Copyright 1923 by Simplicissimus-Verlag G. m. b. H. & Co., München

Gut Heil!

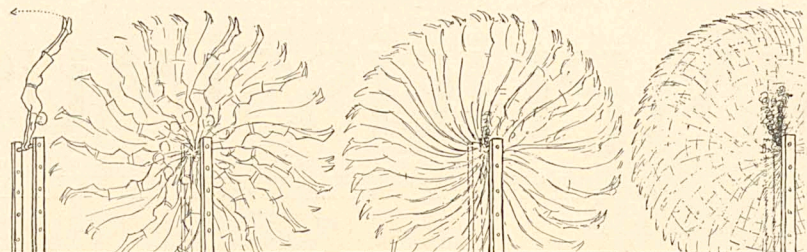
(Karl Ziemelt)



Einigkeit macht stark!

Die Riesenfelge

(Th. Th. Frey)

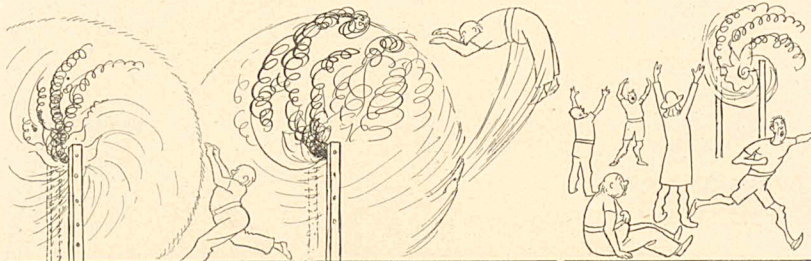


Einmal —

Fünfhingmal —

Dreihundertmal

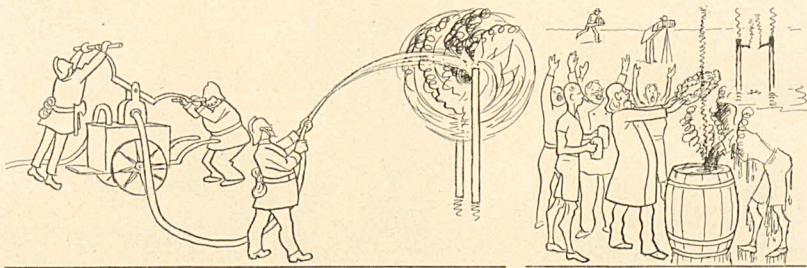
„Hilfe! Ich kann nicht mehr aushören!“



„Halt's ihn auf!“

„An verflucht!“

„Feuer! Feuer!“



Endlich die Feuerwehe!

Stark angekocht, aber gerettet und mit dem Eichenkranz gekrönt.

Die Bavaria spricht

Ich bin eine bairische Frau und sehe als Bier auf der Theresienwiese hier; ihr werdet mich zweifellos mit Interesse betrachten. In meinem Leben könnten leben von euch übermachten.

Was habe ich alles mit zu führen gesehen: Getränke, Däsen und lebendige Propaganda; es knakten die Däsen, es prasselten die Reden... Ich sehe und sehe die Karusselle sich drehen.

Nun grüße ich euch mit völermal F und Schwung, und es geräthet mit zur Befriedigung. Das nach dem ewigen Geist und Euff und Däsenbraten hier Norden und Süden einmal positiv vereint in Schwitz geraten.

Es lebe der Biceps! sage ich drum, Jutobol, es knacke, hat in den Hieren, in den Gelenken, und runde die Brust — sie sollen euch Achtung schenken... wir schenken euch hochprozentigen Alkohol.

Peter Scher

Turne zu Hause!

Von A. M. Frey

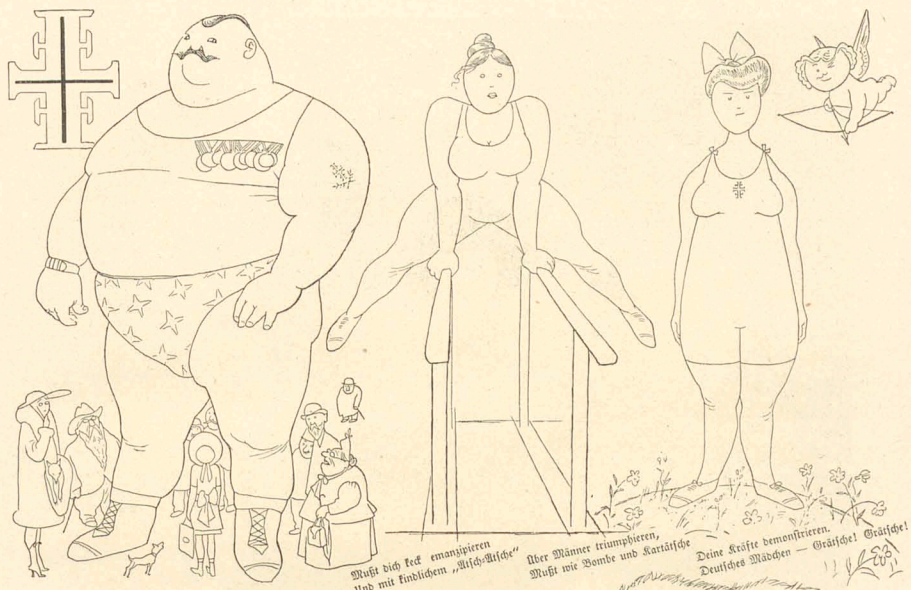
Thobald war vollkräftiges Mitglied eines emigen Turnvereins. Seine Leistungen an Barren, Reck und Pöck galten als ausgezeichnet, und er verbrachte viele Abende in der Vereinshalle mit der sorgemäßen und leidenschaftlichen Handhabung unterschiedlicher Turngeräte.

Aber nun sollte dieser Lebensabschnitt körperlicher Fertigkeiten dahin sein, denn Thobald stand knapp vor seiner Heirat, und seine Braut hatte immer schon mit dem Augenaufschlag eines seelenkundigen Rebess gefascht, ob er denn auch in ihrer jungen Ehe dreimal wöchentlich des Abends fern von ihr Handstand und Riesenwelle produzieren müsse. Weil er sehr verlobt und weil er galant war, hatte er versichert, er werde nur noch vor ihr in die Knieeugung gehen, und die blühende Unmöglichkeit des Turnens werde sich schon im eigenen Heim befriedigen lassen. Die Umstände waren ihm günstig. Seine Schwiegereltern, bei denen der neagegründete Hausstand

Unterschlaf finden mußte, besaßen einen geräumigen Korridor in einer Wohnung des vierten Stockes. Von Anfang an war ihm klar, daß dieser Wohnraum für sich zu einer der Privatturnhallen unökonomisch ausgenutzt ließe. Er taufte einen dreißig Meter langen Gartenlauch, bestellte Gummi, den er von einem Däsel, verlobtenen Ökonomie, gerettet hatte, gegen einen Barren ein, machte geräuschlos das köstliche Festagelb seines feligen Vaters flüssig und erlind dafür einen Pöck. Zur späteren reicheren Ausgestaltung der Turnhalle verschaffte er sich noch durch den Verkauf von Eisenstücken vieler geräuschloser Thermometer die Möglichkeit zum gerade günstigen Erwerb einer mächtigen Eisenstange, die er eines Tages als Reck dem Raum einzuwandern gedachte.

So waren die Bedingungen geschaffen, unter denen sich, an Abels Seite, für Thobald angenehm mitereiten ließ. Das hinaufschaffen der Geräte über vier Treppen war zwar reichlich an Schwierigkeiten und demolierte Teile des Treppengeländers und der Wände — aber mein Gott, wenn andere Leute ihrer Kletterkünste turmbösig in Häuser emporzogen, dann will er eben diejenigen Apparate

Aus den „Turngedichten“ von Joachim Ringelnatz mit Zeichnungen von Karl Arnold



Du bist doch fest emanzipieren
 Und mit feindlichem „Aisch-Aische“
 Über Männer triumphieren,
 Du bist wie Bombe und Kartätsche
 Deine Kräfte demonstrieren.
 Deutsches Mädchen — Gräßliche! Gräßliche!

Mein Name ist Mutris, der Kraftmenschen genannt.
 Meine Nahrung ist Gletsch vom Eisant
 In einer Sauce des Starkmehles.
 Meine Heimat ist das Zentrum Südwestes,
 Uplsta!

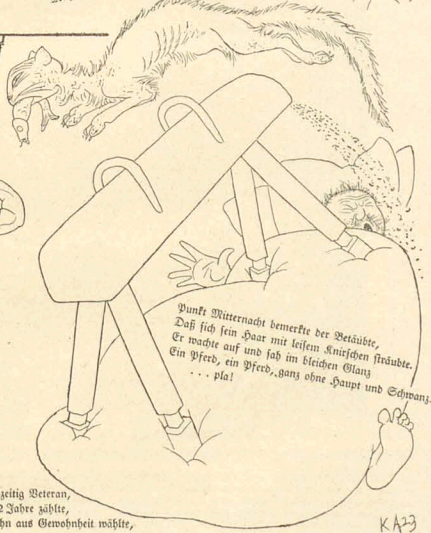


Gelsen (sehr nervig), Australien,
 Schulse, Berlin (ziemlich groß).

Weissen und Orientalen
 Kravgen verboten. — Nun los!



Veterinär, gleichzeitig Veteran,
 Ein Mann, der 92 Jahre sählte,
 Daß man zuletzt ihn aus Gebendheit mößte,
 Und treppeln biegsam, schmiegsam wie ein Schwan.



Punkt Mitternacht bemerkte der Detätsche,
 Daß sich sein Haar mit leillem Knirschen stäubte.
 Er wachte auf und sah im bleichen Glanz
 Ein Pferd, ein Pferd, ganz ohne Haupt und Schwanz.
 ... pla!

bei sich herbeergren. die ihm Hand und Herz häßlen.
 Rig und fertig, unter Ergänzung durch eine Kofos-
 matte (Welchert der lieben Schwiegereltern), war
 am Tag der Hochzeit die Halle eingestrichet, und
 wollt es gerade ein Mittwoch war, an dem Theob-
 bald zu turnen nie unterlassen hatte, mußte abends

Aufes noch ein wenig auf die Segnungen der Ehe
 warten: Theobald wollte, bevor er sie umfang-
 seine geliebten Geräte hier oben zum erstemal
 umfassen und einweisen.
 So griff er zu und schwang und rollte sich. In
 wagtret bald in Schwewe, stand fentrecht drohend

in der Luft, kippte federnd — und steilte sich wieder
 zur Decke. Zwesteilt in Stolz und Unmut sah's
 die jungferläuliche Gattin; mit offenen Müanden
 bekannenten's die guten Eltern. Die lieb und den
 letzten noch verliebten Hochzeitsgästigen den Ober-
 bautaus Hakt und dem Kaufmann Hätelapp, Stähle

Die Professionellen

(Zeichnung von C. Kainer)



„Mit dem Turnen is 'o wie mit der Liebe: nich's zum Beruf, dann is 'o kein Vergnügen mehr.“

herbegetragen hatten und auf ihnen saßen, wie vor den Wandern einer unbegreiflichen Kunst. Er arbeitete Theobald schweigend mit den tiefen Atemzügen seiner breiten Brust; er versetzte die ganze Wohnung in unaufhörliche dumpfe Erschütterungen. Gerade tauchte er, in einem ungeborenen Flugschwung, aus dem Gekänge des Barrens, als werde er Adelen vom Himmel herab befördert, auf der Kofenmatte vor seinem Publikum — und Frau Oberbaurat verglich nehmlich die prallgefüllten Schenkel mit denen ihres Mannes Adolt; und dachte an das übrige — da sagte Schmiegepapachen: „Ja, der Barren ist eine verdammte schwere Sache, aber am Pferd hab' ich als Schaulab ganz gut geturnt.“

Sofort lag Theobald gegen das Pferd vor, hob sich — unerschrocklich, wie leicht! — vom Boden und sah augenblicklich titillings und lachend auf dem Leder. „Oho, das kann ich auch noch, wenn's not tuat!“ grüßte Papachen bescheiden; der Hochzeitswein tat das Seine, er sah keine Hemmungen.

Frau Oberbaurat bemerkte unwillig, wie Theobald vor seiner bräutlichen Wartin den Wadenmuskel spielen ließ; Adote dachte hineinzuhaufen, doch gelang es nicht, sie rutschte von der elastischen Härte flünnend ab mit ihren zärtlichen Fingergchen. — „Oehen wir nicht endlich, um das junge Paar allein zu lassen?“ sagte Frau Baurat lächelnd läß. Aber Schmiegepapachen wollte nicht, daß

irgend jemand schon geht. War heute Theos Mittwochabendturnen, so war auch heute sein, des Baurats, und des Kaufmanns Bärlapps Mittwochabendstakt, und der sollte wie immer stattfinden; deshalb waren diese von den Bäßen ja noch geblieben; die Kinder sollten sich nur zurückziehen.

„Kinder, wenn ihr jetzt wollt — ja, gewiß, ich meine —: wo euer Schlafzimmer ist, wisst ihr ja.“ Aber Theobald wollte sich vorläufig weiter mit dem Problem des Turnens befassen. Er griff des Schmiegepapaters leicht probierliche Rede auf: „Den Gedächtniß willst du noch zuwege bringen?“ — „Rechtlich“, sagte Papachen. — „Wörtlich?“ zweifelte Theo. — „Nicht leichter als das!“ pulverte

(Fortsetzung auf Seite 107)

Esst Cenovis



Hafer-Nährmittel
DIE DEUTSCHE KRAFTNÄHRUNG



sind Ergebnis langjähriger Werkerfahrung, sie bieten Gewähr für Reinheit, Milde und vollendeten Duft.

PARFUMERIE VAUESS STUTTGART

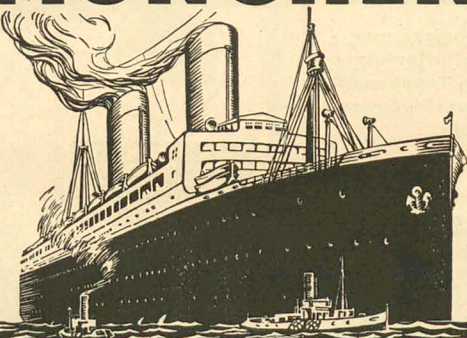


TRUEB

NORDDEUTSCHER LLOYD BREMEN

Unser neuer Doppelschraubendampfer

»MÜNCHEN«



ist in den
Dienst

BREMEN-NEW YORK eingestellt
worden

Kostenlose Auskunft • **NORDDEUTSCHER LLOYD BREMEN** • in BREMEN: Brienerstraße 8, Cafe Luitpold, Residenzstr. 3, neben d. Hauptpost

Asbach *erakt*

clifary

Der «Simplizissimus» erscheint wöchentlich einmal. Bestellungen nehmen alle Buchhandlungen, Zeitungsverkäufer und Pollenfilialen jederzeit entgegen. — Bezugspreise freibleibend: die Einzelnummer 2000 M., ein Monatsabonnement 6000 M., pro Monat bei direkter Zuforderung in Deutschland 6000 M., Österreich die einzige Nummer 2500 Kr., ein Monatsabonnement 10 000 Kr., Letland, Polen u. Ungarn 7000 M., pro Quartal nach Argentinien 5 Peso, Brasilien 6 Milreis, Bulgarien 120 Lew, Chile 8 Peso, Dänemark 8 Kr., Finnland 40 Mka., Frankreich, Belgien und Luxemburg 15 Fr., Griechenland 75 Dra., Großbritannien, Australien und Engl. Indien 8 Sh., Holland 5 fl., Japan 2 Yen, Jugoslawien 60 Din., Italien 25 Lire, Norwegen 8 Kr., Rumänien 120 Lei, Schweden 8 Kr., Schweiz 9 Fr., Spanien 9 Ptas., Großbritannien, Australien und Engl. Indien 8 Sh., Holland 5 fl., Japan 2 Yen, Jugoslawien 60 Din., Italien 25 Lire, Norwegen 8 Kr., Rumänien 120 Lei, Schweden 8 Kr., Schweiz 9 Fr., Spanien 9 Ptas., Letzlichen 25 Kr., Vereinigte Staaten und Mexiko 1,20 Doll., übrige Länder Schweizer-Frankenteile, zuzüglich der Porto- und Verpackungsgelder in deutscher Währung.

Anzeigenpreis freibleibend: 1800 M. für die jeweilige Nonparille-Zeile. — Alleinige Anzeigen-Annahme durch Banliche Zweigstelle der Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse, Redaktion: Dr. E. Gebhard, Dr. H. E. Bialo, Peter Scher. Verantwortlich für die Redaktion: Peter Scher, München.

Verantwortlich für den Inseratenteil: Max Haindl, München. — Simplizissimus-Verlag G. m. b. H. (G) Co., Kommandit-Gesellschaft, München. — Redaktion u. Expedition: München, Habernstraße 27. Druck von Strecker & Schröder, Stuttgart. — in Österreich für die Redaktion verantwortlich: Johann Fröhlich, Wien VI. — Expedition für Österreich bei J. Rafael, Wien I, Graben 28.



Lieder der Bohème
M. 42 reit. Bilders. Kunst-
druck. M. 1000.—

Der Wildtauber
Hochwaldroman v. Hermann
Scharfenberg M. 18000.—
Nachd. von Franziska Beckst. 1.
A. Schemm, München 2.
Lohmannlaube, Berlin.

Browning No. 7
M. 20000.—, Kal. 6.37
M. 20000.—, Mauser
M. 10000.—, Jagdpat.
Kundenort: Berlin-Friedrichs-Ringstr. 17.

Interessante Bücher Kat. 13 neu
Herbert Lang, Leipzig-Gr. Schloß

11.—20. Saitenb.
Nacktheit und Auftrieb
auf 60 Stk.
Nüchtern.
Rechenheit auf 140 Seiten
Walders. Kiltstr. von
Sonne u. Luft, Welterung,
Sperre Welterung, Radio
leben, Kunst und Stadtbild.
Die Bes. geg. Kerenb. von
1277916. auf 100000
pagier 2. 100 Stk. freibleib.
(Reat. — Zeit. 0.45 kgm.
0.70; 1.5m (Re. 2.10 kgm.
3.00; 1.5m (Re. 2.10 kgm.
1.50; 1.10. Ar. 10 kgm. 17.)
Güldenlöwe 40 St. Seiten.
Walders: Stuttgart 12224
Kerling R. Ungewitter,
Stuttgart 5.



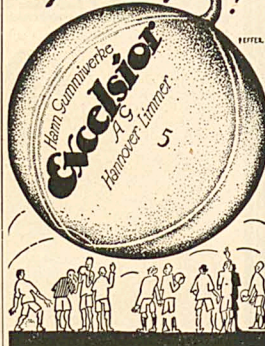
Pschorr hell

RID — echte Irigenhüte Berg-, Ski- u. Sport-Stiefel —
weltbekannt —
Feines Schuhwerk
für Straße und Gesellschaft
und Gesellschaft
fertig u. nach Maß!
E. Rid & Sohn, Fürstenstr. 7 Tel. 24260 München
(südlich Odeonsplatz) — Laden u. Werkstätte. — Gegen 1003
Vollfuß primär! Taxation von Ankerungen! Katalog auf Wunsch.



1923. JAHRSSCHAU DRESDEN
92. MAI 20. 2023
Ausstellung der deutschen Industrie
Spielzeug / Sportgerät
Über 100 Veranstaltungen aus allen Gebieten des
Spiels und Sports
Gegenüber der Ausstellung:
Das neue Dresdner Stadion

*Dein Schnitz-
glühwürmchen
nimmt Feindspinn-
Einfühlbarkeit!*



Das große Aufklärungswerk
über

Liebes- u. Gefühlsleben
ist fertiggestellt und wird jetzt verandt.

Es bezieht und bei unangenehm
wirden und bekannt hat Verhältnisse
wollen Wissen und Weis. Liebe und
Cher — die Kunst, handelt und be-
nötigt zu werden. Und interessante
Bildern — Was der Mann sagt —
Interessante Reden — Kerkel-
tung zur Ehe — Die Werbung — Die
Verlobung — Ihre Ehe — Hütten-
moden — Gefühlsleben in der Ehe
Stimmungen — Gefühlsleben-
heiten — Verlobung und verlobte Ge-
tung — Ehere Pflanz — Heirat Ge-
brüder — Rechte oder Mäßen
und Wille und Willt bei Eltern —
Verzögerung, Vermählung und Geburt bei
Widern — Viele farb. Abbildungen

**Garantie! Rücknahme
bei Unzufriedenheit!**

Handierungen und Empfehlungen zu-
friedenheit? Dieser Gemme-
wert ist bedingt für Verlobte
und Eheleute, es wird um Umstel-
lung über 10 Jahre geliefert. — Bei
Beliefung bitte Bezug anfordern.

H. 22700.— postfrei.
Buchverlag Gutenberg, Dresden E. 366.

Der rauhaarige Halali
ein
extra leichter Sommerhut!
Die raschen Deckhaare des
echten Halali-Hutes
schützen ihn gegen den Ein-
druck von Schmutz u. Wetter.
Nächste Bezugsquellen zu er-
fragen bei: Halali-Comp. m. B. H.,
Koenigsplatz 4, Frankfurt a. M. 1.



Der Maß von Raffel und Qualität heißt



KNEFFEL
Dr. Schiller-Kneffel & Co. Schweinfurt

**SCHMIEDEEISERNE
RIPPENROHRE**

**Geschweisste Rippenheizkörper -
Heizbatterien-Zentrallufttherzer
für Luftheizungs- und Trockenan-
lagen - Lufttheizapparate für Gross-
raumheizung**

**Netzschkauer Maschinenfabrik
Franz Stark & Söhne
Netzschkau i. Sachs.**

Telegrammadresse: Nema Netzschkau
Fernsprecher: Amt Reichenbach Nr. 44 und 210



Generaldepot: Berlin N 39
Eltville

Jiu - Jitsu



Ein Lehrbuch für Selbstverteidigung

von Hans Reuter, Deutscher Jiu-Jitsu-Meister.
Jiu-Jitsu ist Geschmeidigkeit, Gelastegenwart, Körperliche Disziplin, damit die bestmögliche Methode der Selbstverteidigung des Schwachen gegen den Starken, des schwäch Überlegenen gegen die rauhe Gewalt. Das Buch erregt nicht nur sportliches Interesse, sondern findet weite Verbreitung in den Kreisen, die für Ruhe und Ordnung eintreten und sich eine immer wirksamere körperliche Selbstverteidigung wünschen. Ein Jiu-Jitsu macht den stärksten Angreifer kampfunfähig und wird nie versagen.
Bestellungen stimmt jede Buchhandlung entgegen.
Preis Mk. 2. — Schillerschulz, Versand gegen Nachnahme durch den Verlag Pöschelbacher, München, Herzogstr. 19.

Wain im Wain

Das Original aller Nagelpoliersteine
Überall erhältlich.
KOPP & JOSEPH, BERLIN W. 40
Potsdamer Strasse 122.

Lieber Simplificismus!

Es ist auf einem kleinen schwedischen Landpostamt. Das Postfräulein hat, wie ich sehe, eine größere Näharbeit vorgenommen. Ich habe gefahren ein Telegramm aufgegeben, heute früh zwei Marken gekauft und muß nun ihre beständliche Ruhe wegen einer telephonischen Verbindung nach M. . . . unterbrechen. — alles während der vorgeschriebenen Schalterstunden. Das Fräulein legt die Näharbeit aus der Hand und reißt während am Schalterfenster: „Ja, muß ich jetzt also wieder aufmade Wege Gleich“



Für die Reise

braucht man eine unbedingt zuverlässige Rasierseife, die — ohne lästige Reizwirkungen — selbst bei stärkstem Bartwuchse Rasieren gestattet und einen angenehmen erfrischenden Einfluß auf die Haut ausübt. — Besorgen Sie sich noch heute die vorzüglich bewährte und überall erhältliche

„En' Lavendel-Rasierflange“
A. H. A. Bergmann, Waldheim, Sa. / Gegründet 1852

KALODONT

stets unvergleichlich gut!

Der Bezug direkt ab Fabrik

bietet Ihnen nur Vorteile. Wir empfehlen:

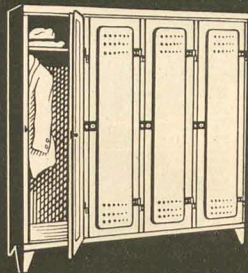
Jagd- und Sport-Waffen

wie Doppelflinten, Drillings, Pistolenbüchsen, erstklassige

Maufer-Teflings, autom. Pistolen, Kal. 6,35 und Kal. 7,65.

// Verlangen Sie Spezialofferte und unseren Hauptkatalog. //

Gewehrfabriken Emil Kerner & Sohn, Suhl i. Thrg.



EISERNE
ARBEITER-
KLEIDERSCHRÄNKE
D. R. G. M.
ARBEITER-
WASCHHEINRICHTUNGEN

SANITOL D. R. G. M.
PISSOIR-ANLAGEN
geruchlos * ohne Wasserspülung
HEINRICH AMEND G. M. B. H.

Hannau a. M. * Fernsprecher 49
Gegründet 1893
Fabrik für gesundheitsstetm. Anlagen

Ludwig Thoma / Gesammelte Werke in 7 Bänden

In den Buchhandlungen vorrätig. • Verlag von Albert Langen, München-19



Wofin
Dr. Dralle's
Birken-Haarwasser

Lernen Sie einmal die wunderbar belebende Wirkung der Einreibung mit Dr. Dralle's Birkenwasser kennen, und Sie werden überzeugter Anhänger dieses unübertroffenen Haarpflegemittels.

DAVID SOHNE
AKTIENGESELLSCHAFT
HALLE A/S.

DAVIDS
MIGNON
KAKAO
SCHOKOLADEN
SCHOKOLADEN
KAKAO
SCHOKOLADEN

Mignon

Mignon
KAKAO
SCHOKOLADE



O- und X-Beine

hält
nach bei älteren Personen
(Knochen bis zu 52 Jahren)
der
Beinkorrektionsapparat
Deutsches Reichspatent
Nr. 280.318 sowie Aus-
landspatente.
Aerztlich im Gebrauch!
Verlangen Sie kostenlos
unsere physiologisch-
anatomische Broschüre!
Arno Hildner, Chemnitz
(Sachsen) B. 29
Wissenschaftlich ortho-
pädische Werkstätten.
(Fachärztliche Leitung.)

Pelze

*für Damen und Herren in besten Qualitäten,
modernste Ausführung*

M. Boden

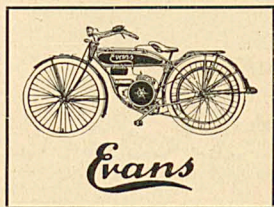
Kataloge gratis · Auswahlfendungen bereitwilligst

Stammhaus Breslau
Ring 38 · Tel. 2666 und 821

Filiale München
Theatinerfr. 50 · Tel. 28355



MACHOLL MÜNCHEN
Weinbrand und Liköre



Evans Leichtmotorrad

mit elektrischer Dynamobleuchtung — Gewicht 32 kg

Das Billigste in Anschaffung und Betrieb

Mit einem Liter 50 km in der Stunde

1922 4 Weltrekorde, 11 erste Preise in Zuverlässigkeits-, Überlandfahrten, Schnelligkeits-Wettbewerben und Hindernis-Fahrten :: ::

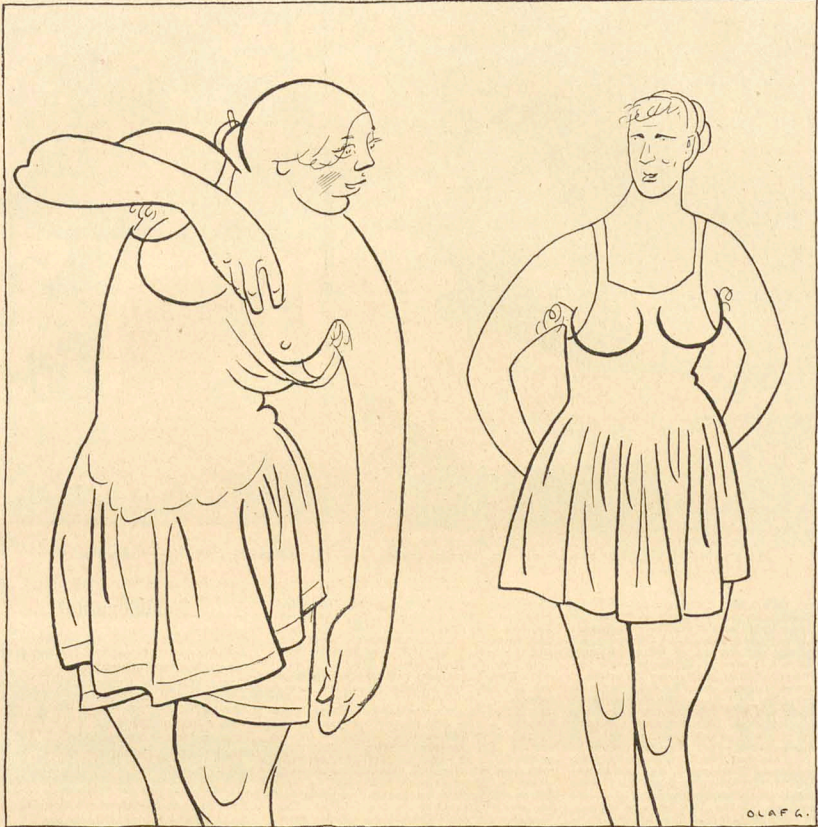
Durch einfachste Konstruktion gleich hervorragend geeignet für Sportsmann, Touristen, Gewerbetreibenden und Landwirt

Sofort lieferbar!

Sofort lieferbar!

„AMSTEA“ A.-G., MÜNCHEN,

Georgenstraße 10 :: Fernruf 31414



„Gerade beim Handstand ist mir der Büstenhalter aufgegangen — da habe ich das Gleichgewicht verloren.“

Papa sich selber auf, und er nahm schon den Anlauf, unter Warnungssignalen der Gattin; er lief den Hausflur entlang, unbemerkt, aber weil er Pantoffeln anhatte, kam er nur in einen schön schliefenden Galopp, hob sich kaum merklich vom Parkett und rannte mit dem Unterleib erfüllt klatschend an, wie eine weiche Lokomotive gegen einen Lederpfeiler. Er fand einen Augenblick furchtlich festgenagelt, dann fiel er schraubend festwärts — aber schon fing man ihn ab und buglierte ihn auf den Dامن im Wohnzimmer. Er lagte über Schmerz in einer gewissen Gegend. „Zeit spielen wie trogend!“ schrie er. „Nun gerade!“

In einer Zimmerede streichelte Adele den Gelliebten: „Thee, wenn dir das ausgehten wäre —!“ — Der empfand sich: „Mit? So etwas passiert keinem Menschen, der nur für fünf Kreuzer Schmalz in den Knochen hat; aber hier siehst du die Folgen einer völlig mangelnden Körperberührung.“

„Meine Herren, hier sehen Sie die verhängnisvollen Folgen total vernachlässigter Muskeln“, erklärte er draußen den beiden Männern, die den Lederleitz betasteten, gegen den ihr Starkfreund angetrannt war. „Nichtig“, behauptete der Oberbauch,

„und ich für meine Person glaube nicht so vollkommen hilflos zu sein. Allerdings: Meine Siedete war früher der Barren.“ Er betrachtete ihn angeteigt.

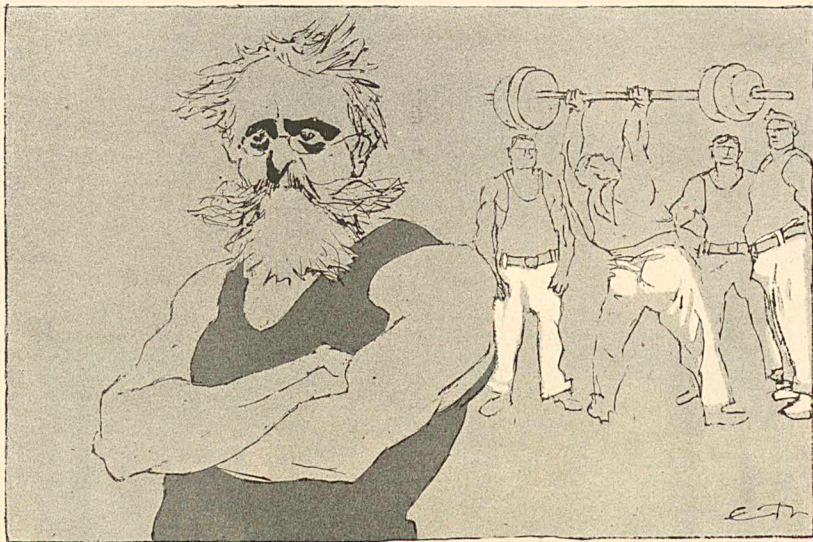
„Versuchen Sie's“, ermutigte ihn Theobald. Der Brautrat ging unter den Büsten aller — man hatte dem Schwiegerpapa Schlingen vorbeordnet und ihn allein gelassen — nahm gemacht an das Gerät heran und trat zwischen die Stangen. Er sah, daß man Leistungen von ihm erwartete; selbst die Gattin rief ihn nicht ab, sondern in letzter Hoffnung druckte sie, vielleicht ist doch noch etwas aus ihm herauszubolen; wer weiß, bei richtigem Training wird er wieder!

Aber dem behägigen Brautrat wollte es nicht gelingen, überhaupt in die Stenklänge zu kommen. Er pendelte als Saak zwischen zwei Stangen und brachte nichts weiter denn ehrgeiziges Gekochte fertig. Er ließ ab und sagte verbissen: „Wenn ich erst einmal oben wäre, könnt' ich mich schon etwas zeigen; diesen Schwung da, wie heißt er doch gleich —“

Sofort wies Theobald den Kaufmann Bärlapp an, mit ihm herauszutreten zu den nötigen Hilfs-

geräten. Sie stemmten den Brautrat in die Höhe — und nun schwebte er wirklich aufteigend zwischen den Stangen. Er sah mit verkrampften Augenblicken an sich hinunter und erkannte, daß für ihn sehr tief dort unten das wartende Publikum sei — und dann begann er ohne rechte Fröblichkeit zu schwingen. Er schwang zweimal wie mit abgerollten Eisenkugeln, er schwang sogar dreimal, aber dann tat er eine seltsame und unerwartete Drehung, die selbst dem Meisterturner Theobald neu war, — und brachte hinweg, vollständig. Der Rosenkollern verurteilte noch kurzen Augenblick an dem einen Barrenholz — dann hinderte ihn nichts mehr daran, unter Gebrüll auf dem Boden zu landen.

In diese Strandung mit hineinverwirren zu werden, erlebte der Kaufmann Bärlapp. Der Oberbrautrat hatte sich an ihm halten wollen, und so war er donnernd mit zu Fall gekommen. Als er — der erste von den beiden — sich mühselig erhob, glaubte er gleich festhalten zu können, daß er sich die Schamanzwergel gebrochen habe. Diese habe er sich nämlich schon einmal gebrochen, obwohl, meine Damen, viele Leute gar nicht wissen, daß der Mensch Stelettüberlebensfall des einmaligen Wissen-



„So ganz wollen die Beine doch nimmer mit. Reulich bin ich an der Kletterstange kurz vorm Ziel eingeschlafen.“

schmanzen mit sich fährt. Jedenfalls habe er heftige Gefäßschmerzen, genau wie damals. — Er gilt mit ganz kleinen Schritten und weit vornüber geneigt fort und ins Zimmer und auf den Dinnon los, auf dem schon ein Lüfterchen lag, und bettete sich bläulich-lange neben ihn; denn sein Weibschlafende verlangte vorerst absolute Stille und des Hinterzells. Die anderen bemühten sich um den fallenden Bauart, der auf dem Fußboden verfallen war. Seine Frau durchfuhr's, doch dies nicht der wähere Weg sei, ihn zu verlagern. Ihre Besorgnis, nun schon zu retten, was noch zu retten war, umhüpfte den Liegenden aufsteigend — und so schloß es, daß sie neben die hingelagerte Offenstange — von Theobald geplante, spätere Reckstange — sich und sie umfallen machte. Die Stange trat zum Glück nicht Wichtigeres als Schwiegermännchens Jehen, aber auch dies war für die alte Döme eine Prüfung. Sie schrie laut und laut in die Arme des Schwiegersohnes. Schleppten also die wenigen, die noch hell geblieben waren, ihre Mittenmenschen in das Wohnzimmer, in dem schon die anderen Opfer dulderten. Der Döberauart wurde in einen Fausttuhl gesetzt, Marmachen in einen zweiten transportiert, und Abels, das gute Kind, bekam alle Hände voll zu tun mit Zäcken, mit Wischen, nasen und trocknen, mit Buttereinreibungen der Jehen, die Marmachen winnend angeordnet hatte. War dies ihre Hochzeitsnacht? Das Bauart's glänzende Hofe — sie meinte seit einiger Zeit jemals schon zur Fern der Gartenerdbeere — mußte in ein Handtuch verpackt werden, zumal seinem Schnauzbart, Schwiegersohnen, als er ihn so liegen sah, sagte hartnäckig: „Wie wollen Sie denn kein Ekt anfragen. Sie mit zugebundenem Mand?“ Aber dem Bauart geriet das Kartenspiel immer mehr in die Ferne, denn als er jetzt aufstehen wollte, um den Gesellen auf dem Dinnon ganz aus der Bläse sich verständlich zu machen, da konnte er plötzlich nicht mehr gehen, blieb rechtsseitig ein wenig auf der Ekt kuppig; er mußte da noch eine Jereung hinter Schenkelbänder davongetragen haben — und er fiel wieder zurück in den Ekt. Theobald fand inmitten all dieser Beschäftigungen, und neben ihm die Frau Döberauart, die nun denn doch fertig gegen ihn überdöckte. „Widen die umher!“ sprachte sie. „Das haben Sie angebracht, Ekt, und —“

„Ihr Mann hat sich selbst gerichtet“, fuhr Theo nachsichtig. „Wer am Barren nicht einmal in den Knickflüg gehen kann —!“
 „Unterleben Sie sich, meinen ärmsten Mann auch noch zu heilighen, Unverschämter!“ schrie die Bauartin und fuhr Theobald an die Kehle. — „Theobald, gelte Adele hinein, las ihr Männchen geföhrt und ließ die Waschscheffel fallen, um beizuschlagen.“
 Aber Theo — als Kavaller, der sich an keiner Frau vergeist — wich tittschel vor der Furie zurück. Er wich in die Richtung des Balkons und hinaus an ihn. Die Frau Bauart schlug die Balkontüre zu und schloß ab. „Ich will den Meisleren nicht mehr sehen, ich frage ihn sonst die Augen aus“, zeterete sie. „Gott, all das viele Unglück!“ — Vergessen tittschel Theo an der Tür, vergessens hat die gute Adele weinend um den Schließel. Der Bauartin war nichts Brauchbares mehr an ihrem Mann verblieben — sollte die andere auch keinen haben!
 Theo jedoch, der Turner, mußte sich Rat. Er unterwarf die Regendöhre, die neben ihm in die Nacht wie Stotzwerte Reil hinabfiel, schwang sich übers Geländer, und glitt an der Rinne offenhaft in die Tiefe. Freilich nahmen ihn unten von der nächsten Höhe in klirrenden Sprüngen gebietende Schaulente in Empfang, glaubten ihm kein Wort von dem, was er erzählte, sondern verschleppten ihn, der schon genügend durch den Verlauf des Doppeljahrs erkrankt war und grab und immer grabber wurde, in unfreundlichen Geröcheln. Drobem aber im Wohnzimmer beriefte unterschiedliche Gedächte und leises Schluchzen Adelen; im übrigen ging es friedlich zu; denn auch Frau Bauart hatte sich wieder so weit beruhigt, daß sie die Balkontüre aufschloß, um ihren Feind hereinzulassen. Da erlebte sie denn an Stelle des abgesehen gekommenen Theobald den Schwiegersohnen Adelen, die in einer wohlwollenden Ohnmacht endete. Ekt mußte das bedauernswerte Geföhpf, da kein anderer Vlah mehr auf Gefeln oder Gefeln frei war, auf den Teppich legen und hies als einzig aufrecht ruhende Persönlichkeit mitten im Zimmer, tatlos, wie alle anderen, und völlig verflummt.
 Nur Papawen, aus einem kurzen Schlummer heraus, der ihn geföhrt zu haben schien, taunerte: „Was ist all das mit dem Ekt?“

Individualität

Friedrich Anton Knoopig war ein edler Kaufherr Mann vom edstem Ekt und Keen. Unverschämter Eigenheiter Vlah er schämen den privaten Jern.
 In polit'schen Dingen war der Wille Volk'sch-rögaler Demokrat. (Dies vortreffliche Parteigeilde Nögte gänzlich unbemerkt am Staat.)
 Auch bezüglich der Moraltempete, Der Erziehung und des Weltensaus Frost er durch Broschüren und Pamphlete höchst persönlich seine Meinung aus.
 Neuerdings war Knoopig stamm zur Stelle. Wo der Zurntlib „Kraft und Schönheit“ tagt. Galtig schwingend in des Wohlwende Pelle. Hat er frei sich übend abgeplagt.
 Feld hingegen nach somaten Wönnen Schien ihm der Betrieb zu uniform. Und er hat sich etwas ausserförm. Des entseil der allgemeinen Norm.
 Eine Hand-, Fuß-, Arm- und Kniegelenke. Knick-Street-Übung schien ihm fastgenug. Dazu kam ein Hin- und Hergeschwenke a) des Wanders, b) mit dem Geföh.
 — Als im Stadion der Helben Menge Klopplisch wogte, brach ein Schredeneruf: Mitten im harmonischen Gepränge Uble Knoopig, was er selbst erschuf.
 Schönlung war er unter Jungsbeurfaue Aus der Kraft und Schönheit fortgeprellt. Jesh trampelt er allein zu Hanse. Schlimpfend über die verderbte Welt.
 Hans Alfred Rihn

Staniolkapselverschlüsse

verbürgen
Qualität



Wollen Sie, daß Ihr teurer Wein sich im Kellen gut hält? Dann achten Sie darauf, daß die Flasche mit gutschließender Staniolkapsel versehen ist.

·N·G·I·

GENUA

Der Luxus-Turbinendampfer GIULIO CESARE

22.000 Tonnen, 4 Schrauben,
Geschwindigkeit 20 Seemeilen p. Stunde, der „Navigazione-Generale-Italiana“ fährt ab Genua am
31. Juli | nach New-York
7. September | (über Neapel)
Genua—New-York in 10 Tagen
Neapel—New-York in 9 Tagen

Ferner Dampfer
„Principessa Mafalda“
ab Genua
26. Juli 1923 nach Barcelona, Rio de Janeiro,
Montevideo und Buenos Aires

Ankünfte erteilt: Die Vertretung der „Navigazione-Generale-Italiana“ in München: Maffei-Str. 14, Telefon 27464; In Berlin: Unter den Linden 47.



Khasana

Ästhetische Menschen

sind nur im Wohlbehagen von Körperpflege glücklich. Sie versummen nie, zur rechten Zeit ein Hilfsmittel zur Hand zu haben. In Sommerhüte, bei Sport und Tanz ist ihnen **Khasana-Talkpuder** ganz unentbehrlich. Sie sind an seine erfrischende Wirkung gewöhnt, sie lieben die Glätte und Trockenheit, die er der Haut verleiht und die feinen Khasana-Duft, den es ausströmt. Khasana-Talkpuder und die übrigen Khasana-Erzeugnisse werden auf ihrem Toiletetisch niemals ausgehen.

In vielen tausend Geschäften erhältlich!

Dr. M. Albersheim · Frankfurt am Main · Gegr. 1892

Deutsche Zeitschriften
als: Jugend, Gartenlaube, Käst, Simplicissimus, Dabim, Illust. Zeig, etc. liefert in aller Jahrgänge n. neu. Preise auf Anfrage. Otto Thurm, Dresden-A.



Alle Beinleiden
verursacht durch ein mechanischer Bein-Regulator
ist ohne Gefahr oder Kosten auf 1 Jahr 1. Klasse gratis.
Herrn Seefeld, Radolitz No. 13 Dresden.

Blasser Ausschlag
e. Sommerausbruch
verleiht ein
berf. d. ges. gesch. l. erl. unsk.
Braunolin
Cald. solut. unumverf. Tab.
R. L. 1.000 M. disp. Fl. 500 M.
R. Mittelhaus, Bie-Wilmsstr. 1
Breslau 30, 15

Unsere
Marke
HACO

Fußball-Jacken
Fußball-Hosen

sowie alle anderen Haco-Sporttrikotagen:
Reichsturnjacken, Athletenrikots, Turnhosen, Turnerinnen-Bekleidung, Ruderjacken, Ruderhosen, Ruderanzüge, Schwimtrikots usw.
sind unverwundlich in der Qualität und bei vorschritt-mäßiger Behandlung in der Wäsche
waschecht.
Wir führen Haco Sporttrikotagen seit 25 Jahren als Spezialität und garantieren für sachgemäße Verarbeitung und sportgerechten Sitz.
Haubold & Co., Limbach i. Sa. Wirkwaren-Fabriken.

Die elegante
Mey's
Stoffwäsche
mit Waschstoff begeben
Keine Wasch-
u. Plättkosten
Nur ein mit Formstücken
und Handbrettern
**
MEY & EDLICH
LEIPZIG-LAGWITZ
Reparaturen werden nachgezogen

MASSAG

Nr. 200

Die
begehrteste
Schreib-
Feder

MATH. SÄLCHER & SÖHNE
FACHHÄNDLERSCHAFT
WAGSTADT-G.S.B.

Coeben erschien
Lena Christ
Unsere Bayern anno 14

Grundpreis gebestet 3 Mark,
in Ganzleinen gebunden 5 Mark

Wie in Lena Christe Romanen ist auch hier alles aus der Sprache und aus dem Volkstum heraus gewachsen, so unmittelbar, wie sie selber daraus kam. Auch hier spricht das Volk — das ja der Geist dieses Buches ist — sich rein und stark aus durch den Mund einer wirklichen Dichterin.

Zu beziehen durch die Buchhandlungen
oder direkt vom Verlag Albert Langen,
München-19

SCHEHEREZADE



ein Märchenduft

PARFUM, PUDER, SEIFE,
KOPFWASSER, GESICHTSWASSER.

„AGRI“ KÖLNISCH WASSER & PARFUMERIE-FABRIK
A. G. RICHTER & CO. HAMBURG.



Abstehende
Ohren
wird durch
EGOTON
sollort an die
gesund gest.
ist. Sie sind
dringend



Prospekt gratis und franco.
J. Rager & Bayer, Chemnitz M. 65 I/5a.
Lager und Vertretung für die Tubadeckelwerk Emanuel Koci, Pilsen, I-199.

Bayr. Motoren Werke



AG. München.



EXPLOSIONSMOTOREN für alle ZWECKE

L. WOLFF ZIGARREN

sind seit vielen Jahren wegen
ihrer einzigartigen Wohlgeschmack
bekannt und geschätzt. Die besten
Tabake der berühmtesten Plantagen
auf bewährte Hamburger Art
verarbeitet, gereinigt, liefern die
unvergleichliche Güte der
Erzeugnisse.




MADE IN GERMANY
HAMBURG
MÜNCHEN

Dr. Lahmanns Gesundheits Stiefel

In allen durch Plakate gekennzeichneten Geschäften zu haben, wo nicht, weisen Bezugsquellen nach Ed. Lingel-Schuhfabrik A.G. Erfurt



Münchener Petersturm
genannt
„Alter Peter“



Wie? Du nur einmal „Alter Peter“ proben.
Kannst Du nicht anders, als ihn lieben!
„Der Münchener Likör“
Überall erhältlich! Hersteller: Krieger & Weber,
Dampfbrennerei, München, Bräuereistra. 9
Ferdinandstr. 24/25.

Fein pikant, aber doch dezent
sind meine farbigen Serien Kunstpostkarten auch Ge-
mälde von Weinberg, Karmel, Eisenberg, Hellmann
usw. Jede Serie, 5 Karten, 85,00 Mk. Außerdem große
Kollektion Künstlerpostkarten nach allen u. neuen Motiven.
Materialeinsparungen von 5000 bis 40000 Mk.
Kunstverlag Max Herzberg, Berlin S.W. 68, Hamburger Str. 37

VAUEN



Raucher, die auf gute Pfeifen schauen,
Wählen ausnahmslos nur **VAUEN**.
Vereinigte Pfeifenfabriken A.-G., Nürnberg.

Zakuffäfen (X. Geis)



„Sind Sie auch ein Zäuner, Zäuner, Herr Bäumer?“
„Ne, ich bin Sabelberger Eisenrohr.“

NSU



Motorräder
2 PS-Einzylinder; 4 und 8 PS-Zweizylinder
mit Getriebe
Riemen- und Kettenantrieb
Verlangen Sie den neuen Prospekt
Neckarsulmer Fahrzeugwerke A.-G.
Neckarsulm.

ALTER WEINBRAND JACOBI 1880

Schleier-Tabak-Pistole (U.S.P.)
Meiste Verteidig-
Waffe, verlore. Luz-
Modell M. 6000, mit
Patronen-Portoextra-
Schießung, selbst funk. Fern-ge-
f. Danziger. AM 12, Berlin N.W. 21

Pickel! Mitesser!
Ein einfaches wunderbares
Mittel teils gern joll, kostenlos
ausl. mit Frau M. Polent, Han-
nover 0 214, Schlichthof 116

Bücher jeder Art
Lexika, Weltgesch. Kunst,
Architekt., Ballett u. Bühnen-
gesch., Karikon, Lief. nach all.
Land. Prop. reg. Nr. 100—
Verlagshaus Walter Anderson,
Hamburg 11, Admiralitätsstr. 8

HOEHL



Gebrüder Hoehl Gelsenheim Rhelien

Zimmermanns
für Fleisch- und
Wurstwaren



Wird in den feinsten
Küchen von jeder und höchsten
Bezugswerte nachgeliefert

ALLE FÜRSTEN UND KÖNIGREICHEN
ZIMMERMANN
THIANNAULZEN (SCHWABEN)
BERLIN, HANNOVER, STUTTGART

Hassia
Die elegante Fußbekleidung
Schuhfabrik Hassia A.-G. • Offenbach a. M.-S.



Tuchfabrik Ehr

Anzug - Stoffe
fest, gediegen, die schönsten Muster
und ganz besondere preiswert, durch
unmittelbaren Bezug von der
Tuchfabrik Christofel
in Christofel (Württemberg).

Lassen Sie sich die Muster P. 1 kommen!

ZIMMERMANN
BOCK- SAFTWÜRSTCHEN



In Dr. Unblutigs Sprechstunde.

(Aufheben) (Fortsetzung folgt)

"CASTELL"
AW-FABRIK



Leitz-Prismenfernrohre
für Jagd und Sport
Ernst Leitz Optische Werke
Weizlar.



In Dr. Unblutigs Sprechstunde.

Seit ich als schmerzloser Hühneraugen-Doktor in Mode
gekommen bin, leiden ja erstaunlich viele Damen an diesem
Uebel. Schon wieder eine, diesmal ganz junger Jahrgang.
Mitt' aber Interressieren muß ich die schlauesten Ver-
meidungsmaßnahmen die Hühneraugen, obgleich man ja immer
noch eine repräsentable, flotte Erscheinung ist, und es den
armen, kleinen Mädchen nicht verdenken kann, wenn da
das Herzelein rebellisch wird. Aber ich kann Ihnen in
solchen Fällen nicht helfen, denn ich kariere keine Herren,
auch wenn ich sie selbst gezeichnet habe, sondern nur
Hühneraugen, und zwar mit dem in vielen Millionen Fällen
bewährten Kükrol. Ein Kükrol-Fußball, dann ein Kükrol-
Plaster aufgelegt, einige Tage Geduld und weg ist das
Hühnerauge. Aber ich kann Ihnen, gerade Sie jetzt gleich
in die nächste größere Apotheke oder Drogerie und kaufen
Sie sich eine schone Kükrol. Die Gebrauchsanweisung
liegt bei. Nochmals zu kommen trauen Sie nicht. Das
Hühnerauge verschwindet bestimmt in wenigen Tagen,
denn wie sagt der Dichter: „Hühneraugen, klein und groß,
wird durch Kükrol die los.“ Aber nehmen Sie auch gleich
eine Packung Kükrol-Fußball mit, denn wer so viel unter-
wegs ist wie Sie, der leidet oft an Fußschwell. Wandeln
und Bräunen der Füße, und das Kükrol-Fußball bewirkt
dieses Uebel. Es kündigt aber auch die Nerven und Sehnen
und macht die Füße widerstandsfähiger. Lassen Sie sich
auch heute die Lehrreife und überall wichtige Bro-
schüre „Die richtige Fußpflege“ kommen. Die Zusen-
dung erfolgt gratis und portofrei durch die
Kükrol-Fabrik Groß-Sülze 215 bei Magdeburg.

Lasen Sie sich niemals etwas anderes an, auch sehr
gut aussehend, sondern gehen Sie, wenn ein Geschicht die
millionenfach bewährten Kükrol-Präparate nicht führt,
in das nächste. Die kleine Mühe lohnt sich bestimmt.

BORATO
Kräutergeist für den Magen.

BORATINER
der exquisite Likör

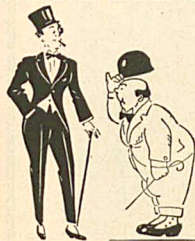
BORATO-DESTILLERIE
GÖPPINGEN
Stammhaus gegr. 1857



NAME U. PACKUNG DES GESCH.
a-h!

Aha, Herr Baron,

Sie haben heute wieder alles auf die Bagelatte geworfen? Jawohl, ich will Ihnen aber auch gleich den Haupttipp verraten: Fesers Patent-Knieschutz schlägt alles Dagewesene, verhütet die schusseligen Kniebeulen und gibt eine elegante mosserscharfe Bagellatte. Sie erscheinen selbst in Ihrer ältesten gewaschenen oder chemisch gereinigten Hose mit F. P. K. immer flott und elegant. Eine Original-Packung kostet zurzeit 12 000 Mk. 2 Paar. In allen Schneidereien und Schneidereiartikelgeschäften erhältlich, wo nicht, wende man sich an den Alleinfabrikanten Fritz Feser, Frankfurt a. M., Neue Mainzerstr. 8. Betrag auf Postscheck 54 873 Frankfurt a. M. einzahlen.



Zu haben in allen einschlägigen Geschäften. Direkt nur an Wiederverkäufer.
Schramberger Uhrenfabrik
G. m. b. H.
Schramberg (Württemberg)

DKW
das kleine Wunder
läuft bergauf, wie berg hinunter
Zschopauer Motorenwerke
J. S. Rasmussen, Zschopau 54, Sachs.

Parteierrisse

(X. Brief)



„Der gehört zu einem sozialdemokratischen Turnverein. Die Leute turnen ja ganz gut, aber nicht boterländlich.“



ZU BESIEDEN DURCH FACHGESÄHRT



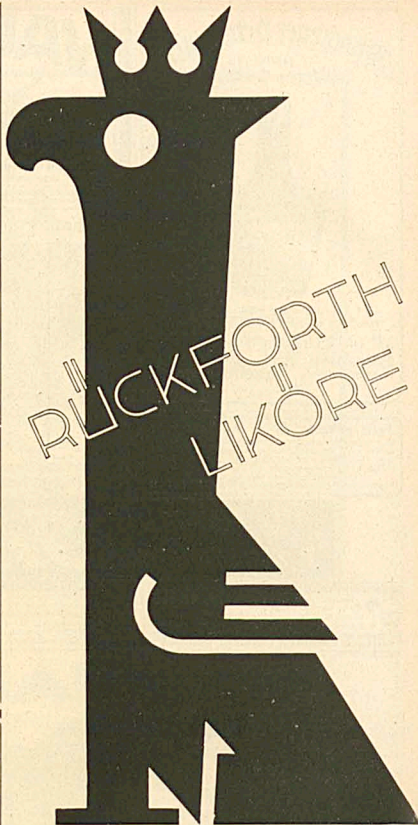
Kaloderma Rasierseife

STEHT DURCH ZUSATZ VON KALODERMIN-GELE AN DER SPITZE FÜRSTÄHLICHER HAARERSEIFEN



mit kosmetischer und antiseptischer Wirkung ★ Wunderbar erfrischend

KOSMASEPT GESELLSCHAFT DR. FÜRSTENBERG M. B. H., BERLIN S 59



Klares Bild
durch
NG-Busch
BRILLENGLÄSER
an allen besseren optischen Geschäften erhältlich
Nische - Glinthner
Optische Werke A.G.
RATHENOW
Ernst Busch A.G.
Optische Werke
RATHENOW
Schutzmarke
in jedem Glas eingestrichelt

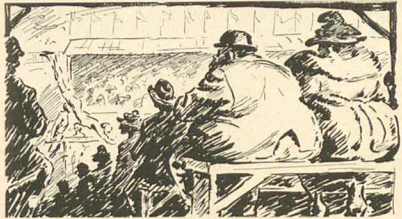
Die verehrlichen Leser werden gebeten, sich bei Bestellungen auf den „Simplicissimus“ beziehen zu wollen.

Deutscher Weinbrand **Bodo-Auslese** Produkt erlesener Weine

BADO-A.G. Weinbrennereien SÄCKINGEN a/RH.

Die Klippe

(P. G. Schenker)



„Mel, so a Turner hüt' i an kein Köhna, hat i net mit zwanzig Jab' dös Bierberg teigt hüt'!“

Herrnhüte • Damenhüte
für Mode und Preis //
ALTO und Preise

Lederhüte • Velourhüte
Mützen

Adelmann *Müller*

Breiter
Kaufingerstr. 23
Dachauerstr. 74 *Pragerstr. 55*

Export nach allen Ländern. • Illustrierte Kataloge.

Zur Aufklärung und Abwehr!

Um den immer wieder, in letzter Zeit besonders stark auftauchenden Gerüchten entgegenzutreten, erklären wir nochmals, dass unsere Firma

ein rein deutsches Unternehmen
mit deutschen Inhabern,
deutschen Beamten,
deutschen Arbeitern
und rein deutschem Kapital ist.

Unsere Weinbrände verdanken ihre ausgedehnte Verbreitung der hervorragenden Qualität.

Dujardin & Co. G. m. b. H. vorm. Gebr. Melcher
gegründet 1810
Uerdingen a. Rh.

Interessante Bücher
lang zum Ruck, F. Asker,
Verlag, Wolfach 2 (Baden).

Schöne Frauen!
In 90 Stahlbildern,
vollständige Buchausst.
Preis 6000.— M. geb.
8000.— M. geb.
Buchverlag Eisner, Stuttgart
Scheidestraße 97a.



Von Wärmern befreit
Wurmern. Er reinigt Darm u. Magen
von den jetzt massenhaft auftret. Spul- (Klein-
gewinde-) u. Maden- (Alter-) Würmern,
welche Kinder, Kranke, Säugl., Kräfte
aufzehren, Magen u. Linsen zerlegen u.
an der Gesundheit große Schäden verur-
sachen. Massenhafte Dankeschreiben be-
zeugen die radikalen Dauer-Erfolge.
Für Spulwurmkr. für Maden-
wurmkr. 3 Pakete erforderlich. Paket 700.— Mark.
Radikal-Behandlung 600.— Mark. Vorteilhaft Handwerker.
Bestellungen richten Sie direkt an das **Herbaria-Kruterparadies, Philippsburg 256 (Baden)**, voraus Versand d. dessen Vorausz. erfolgt. Preise freibleibend.
Versand erfolgt nur zum Tagespreis gegen 1/2 Anzahlung als Annahmeh-Garantie, ohne Anzahlung kein Versand. Billigere Qualitäten ebenfalls lieferbar.



Blasen- und Nierenleiden
der verschiedensten Arten, wie Blasen-
Nieren- u. Harnröhrenverengung, Blasen-
schwäche, Harnverhaltung, Stein- und Gries-
bildung, Wasserkrut, Schmerzen beim
Urinieren usw. werden durch den echten
**Herbaria-Blasen- und Nieren-
Tee** erfolgreich behandelt u. beseitigt.
Viele Dankeschreiben. Paket 700.— Mark.
(Ker erfordert 3-6 Pakete).
Ist keine Unannehmlichkeit, sondern
die Folge einer Blasen-
schwäche und wird durch den **Herbaria-Blasen-
Tee** beseitigt. Paket 600.— Mark. (Ker 6 Pakete).



Gegen Sicht und Rheumatismus
gibt es 1000 Mittel, aber nur wenige sind
wirklich genaug, um die sich schon zu festen
Krisallen gebildete Harnsäure aufzulösen
u. auszuscheiden u. nur darin liegt die Wirk-
samkeit. Massenh. Dankeschreiben beweisen,
dass der **Herbaria-Sicht- und
Rheuma-Tee** sich in veralt. Fällen von
Kuren (6-12 Pak.) gemacht wurden. Er
löst Harnsäureablagerungen auf u. beseitigt
das Lebel mit der Wurzel, daher Dauer-
erfolge. Kein Licht- u. Rheumatiker versäume diese Kur.
Paket 1500.— Mark.

Geschlechtsleiden!
Zahlreiche Erfolge bei Harnröhrenleiden (Trieck u. ver-
altet), Weisstaub, Syphilis, Mannesschwäche, keine Heilungs-
störung. Alles diskret. Leiden kurz angeben. Aufklar.
Henschläre M. 10.—, Porto extra.
Dr. med. H. Schmidt, Spezialinstitut G. m. b. H.,
Berlin NW 205, Rathenowerstrasse 73, Sprechst. 10-11 u. 4-7.



Sie müssen sich
Eri einhändigen lassen
Eri - die köstlichste Schuhpflege.
Nur in Schuh- und Ledergeschäften.

Zehn Millionen Mark
Wertbeständige Preise

Preis-Aufgabe:

Wer nennt uns, fortlaufend nummeriert die meisten
deutschen verschiedenen Worte, in denen die drei
Buchstaben e, r, i unmittelbar aufeinander folgen?
Z. B. **Herzog, Gericht**. Ausgeschlossen sind Worte
mit den Endungen **rig, rig** und **risch**.

Hauptpreise:
Dollar-Schatzanweisungen des
Deutschen Reiches

Neu durch Marktwert bei der Auszahlung:
1. Preis: **10 Dollar** 2. Preis: **5 Dollar**
3. Preis: **2 1/2 Dollar** 25 Preise je 1 **Dollar**
100 Preise je **50 Cent** - die höchste
1 **Ganzer Eri** „Schuhpflege“.

Preisrichter:
Ein Sprachlehrer der Universität Tübingen;
die Geschäftsführer des „Verband Deutscher
Schuhwarenhandl.“ und des „Zentralverband
Deutscher Schuhwarenhandl.“;
die Inhaber der Eri-Fabrik.

Freigewählte Bewerbungen, welchen ein
Eri-Werbemarkt aufgegeben sein muß (nächst
Prospekt kostenlos und ohne Kaufzwang in Schuh-,
Leder- und Sportgeschäften erhältlich), mit dem
Namen des Geschäfte, von dem sie stammen, darüber
geschrieben, vor dem 1. September 1923 an uns
einzuenden.

Göppingen vom 15. Juni 1923.

Chme-Porzellan
Nieder-Salzbrunn
Gebrauchsgeschirre
allererster Qualität
für taus- u. Hotelbedarf
GERMANY
CHME
Zur Messe in Leipzig: Städt. Kaufhaus, Erdgeschoss 21.

Waldorf-Astoria Cigarette

H. LEUTKE A.G. FLÜGEL U. PIANOFABRIK LEIPZIG

Verlangen Sie bitte die Leutke-Schrift über Leutke-Flügel und Pianos Nr. 8.

LUCCA

Der
Likör!

STEIGERWALD AKTIENGESELLSCHAFT
(LUCCA COMPANY) HEILBRONN a. N.

Die Erlösung

Comptor
Addiermaschine
Hans Sabelny
Dresden-Sa. 24

Wir bitten die Leser, sich bei Be-
schlüssen auf den „Simplissimi-
mus“ beziehen zu wollen.

Ueber die Unschädlichkeit u.
heilende Wirkung
des Chromwassers gegen

Syphilis

von Dr. med. Glütz. Zu bez.
für Mk. 3000.— durch Daphners
Verlag, München 40, Putzb. 1.

Anfrl. Broschüre
Geschlechts-
leiden
Ihre Erkennung u. Heilung
ohne zu spritzen. **Timm's**
Kräuterkur u. ihre
Wirkung. (ohne Beruf-
stör. Ohne Salvarsan und
Quecksilber). Durch
Riesterer bestätigt, viele
Dankschreiben. portof. geg.
Einsend. v. Mk. 1500.—
Dr. G. S. Riesterer, med. Vert.
Hannover, Odeonstr. 2.

Neura Lecithin-Perlen

Ein aromatisches, sehr wohlschmeckendes,
gut bekömmliches Lecithinpräparat, kräftigend,
nervensstärkend, nachhaltig wirkend. Besonders
geeignet für die Damenwelt.

Zu haben in Apotheken
u. Drogerien

Chem. Fabrik
Krewel & Co. A.G.
Köln A/Rh.



CHRLÉ

Das
begehrteste
und
wirksamste
aller
Hautpflege-
mittel

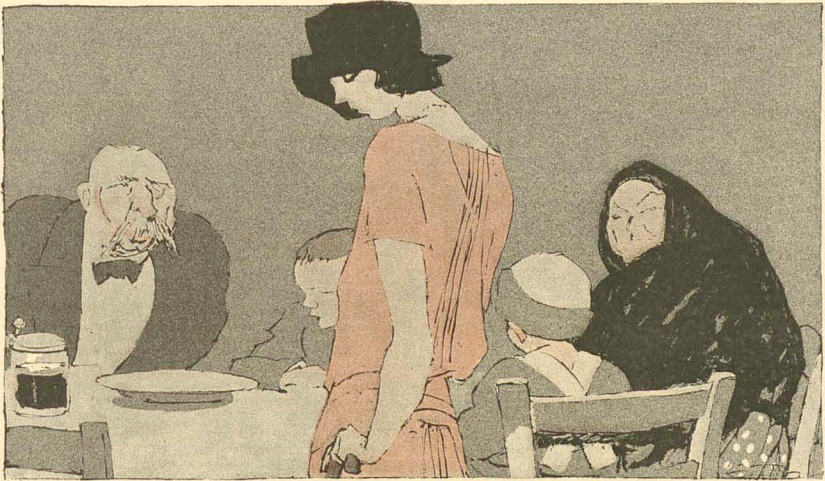
CREME MOUSON

Creme Mouson-Seife + Creme Mouson-Rasierseife

J. G. MOUSON & CO GEGR. 1798 IN FRANKFURT A

Begeisterung

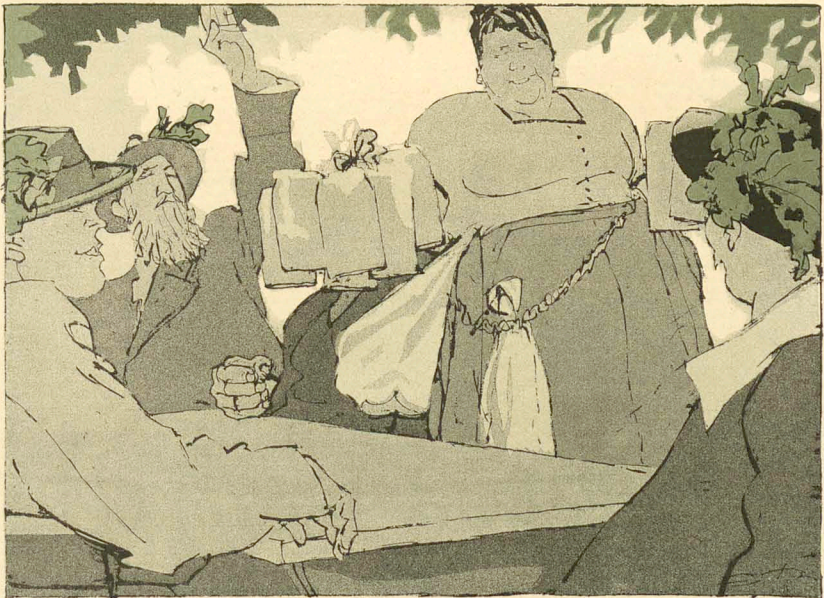
(Zeichnung von E. Thöny)



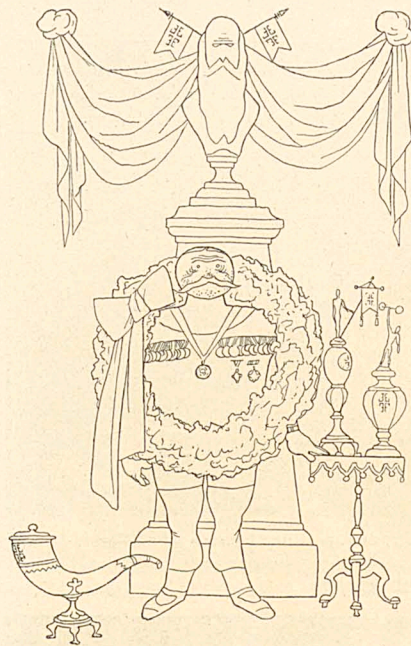
„Wo warst denn du wieder auf d' Nacht?“ — „Gib a Ruß', Vater, sie schwärmt halt gar a so für d' Turnerrei.“

Kraft und Stoff

(Zeichnung von E. Thöny)



„Das macht mir amal nach, de Preisturner!“



Turniermarsch

(Metzelle: Keine haben meine Wieder)

Schlagt die Pauken und Trompeten,
 Turnier in die Bahn!
 Turnermarsch laßt uns reden,
 Wasat Vater Selig Dah!
 Läßt uns im Gleichschritt aufmarschieren,
 Ein halbes Regiment.
 Vagt die Karabinieri kreuzeln!
 Faltet die Fahnen ent!
 Die harte Arbeit dem Wetter darguloben,
 Reißt die germanische Lederjoppe auf!
 Kommet zu Sauf!
 Die wollen uns im fiedlichen Wettkampf löben.
 Preuß drei Sepp-Tepps und drei Kurcos
 Um die deutschen Edelmänner!
 Linkt auf das Wohl der deutschen Frauen ein Glas,
 Daß es das ganze Vaterland durchschläume,
 Heißt Umflingst auch mit Orz und Wand,
 Vor Brüder aus Nord, Süd- und Mitteldeutschland!
 Die sind um eine Urne
 Eine gleiche Generation turne.

Josephine Ringlins

Die Arbeitsechtung

Von Van Schmid (Eul)

Ein ungewöhnliches Rollen und Trappeln machte um die Mittagsstunde das stille Gäßchen herab. Dalk! ein Zirkus zog ein, kam, noch gelang es seiner insolventen Pracht, in verlustem Trab die Sümpflage heraus. An der Spitze der Wagen, auf dem tänzelnden Apfelmischel, eine prächtige mämmliche Frau, auf dem Kopf eine Gammige mit weberer Gullerleder, die Schultern einen lebendigen kleinen Wurm. Neben dieser ein Windstöß hoch, so punktierte sozanes Zeitlos hervor, verdrängte, als äge der leibhaftige Volensgen ein. Die uralte Romanenleuß, der Klang des zauberischen Palms spielte nettlich selbst mit den mämmlichen und behäbigen Oelstern; es war ein pochendes Maß, die braunen Capocundenbuben mit Hären und Wäcken, die schringelstämmden, tumburhstingenden Arbeiter recht nach in Augenschein zu nehmen; man zweifelte nicht, daß in dem verdrüßten Wagen, hinter den schwingigen Gardinen sich unerhörte Dinge abspielten. Gleich schloß Schreuer, Schandwaren und Leder ein gros *«o»* detail, der allein mit seiner Frau ein heftliches Gaus des Marktplatzes hervorbrach, als mit neugierigen Augen dem Schauspiel zu. Man mußte in diesem faulen Teufel der faulen Faulen dankbar sein. „Komm, Weichen, ans Fenster; der Bretterle hält eine Anrede!“ tief er seiner Frau zu, die ihn heftlich um Mittagsschlaf erobte. Da sie noch in einen notwendigen Moment hat, mußte sie hinter ihm in Dedung bleiben, verdröhen über seine Schuldern gucken und auf die Fußspalten sehen. „Was es selbst, will ich wissen, Elg!“ sagte sie weinerlich und rasch interessiert. Sie flüchtete den glänzenden Ketez-

mann, der, auf seinem Turniersperdchen vollgierend, eine mächtige Tuba unter dem Bauch des Überwurfs herozog und die rechtsinnenden, maastösen Arme einbläst. „Gulavertung heute abend, Ertragsprogramm selbstredend; sagat waldes Elg, heßt die *«o»* als Glomans der Entree für uns, Bettend; direkt unter uns die offene Manne und das Geil“, fügte er schamlosend hinzu. Seine Frau (sobal sich insulwiden neben ans Fenster vor und drückte ihn heftig. Offenbar machte der Ketter Einwand auf sie, tormentierend nahm sie ihn aus der Hand, schlug nach seiner Brust, den da da aufsauf; jeder Zoll an diesem Wofnungengel ein Justitbäuler, garantiert“, murte Elgumnd verdrätsid. — „Der blaße Reid von hier, kam es zurück; er hat so was Abiliges an sich, so was Kirtelstidels! Schönu nur, wie ich sich jetzt verneigt, er sitzt oben an der Decke, ein Wloges in die Stäbe eines der Wohnungen, aus welchem ein Weib auf ihn zulief, um ihm beim Absteigen beifällig zu sein und das ledige Tier anzulären. „Ist raffines Heißheit übrigens, schlechtes Deforum, aber offenbar erstlich, geizig habend“, murte der Herrschäler der ledigen vor sich hin, während er sich an die kalte Suppe leggte. „Wul, eine erkläre Person“, erwiderte Betty indigniert. Man ließ die Schwelger, eine mämmliche Stimmung war plötzlich da.

Der Nachmittag verging für die Anlieger des Marktplatzes in wackender Spannung. Frau Betty sah aus ihrem Boudoir, Herr Schreuer aus seinem Privatortner verstoßen hinau. Die Webringe und Verkäufer im Portiere ließen haben und Anger im Gäß und lämmelten neugierig und festlich gekümmt auf den Zerkofen herum, bedienten sich mit den Fremdlingen an, setzten und überlegten die weichen Weiber. Braune, nachlässige Gaben kamen mit Handwerkzeugen, Pfählen, Brettern hin und her, losenhaftige Mädchen streuten Sägmehl auf den unmitlen Grund; das Geblänge des Turneps, die Angelnentwürfe wurden erdriekt, alle zottelige Weiber schlossen ihre Bred erbeterte Stühle aus den Wärdelstücken heraus. Je mehr die Zeit verstrich, bildete sich eine erregt gefühlstulle Gruppe, in der der Bretterle offenbar den Ton angab. Sie schien die Gebäude ringum zu tagieren; vonehmlich deuteten ausgebreitete Hände in die Richtung der Schreuerischen Wankon, titterende Augen schauten hinab und hinau auf die Fenster, die sich mit bestimmten Brettern des zweiten Stock hängen zu bleiben. Frau Schreuer, die eben dort ihren heimlichen Ausgug hatte, füllte sich entsetzt auf, als der Bretterle sich in die Richtung auf die Schreuerische Kadentüre im Zwerggang setzte, befristete sie schon einen zweierleuten Mann, der sich auf dem Weg befand. Aber jener war insulwiden einen Stock tiefer im Kontor vorgelassen worden und trug unter Mädingen sein Anliegen vor. Schreuer, ein kleines, torpentes Männlein mit hartem, schlauen Gesicht, hörte heftlich lächelnd den Zittlerle aus, es tonbete ihm die Richtung an, hobes Geil an, und trat ans Fenster des zweiten Stock. Doch geschah ihm der Gedanke, daß seine Frau durch die Anbringung des Geiles in ihrem Antikiederum in Ärger verlegt werden würde, ausweichend; er gab seine Zustimmung: „Aber das sage ich Ihnen im voraus, wenn Sie heranzufahren so geht mich das gar nichts an!“ — „Hat der hohe Herr nicht in Bekömung zu stellen, ich ant nicht lebensgefährlich; wenn der hohe Herr erlauben will, das Schußgag an diesem Fenster hier unten angubigen“, antwortete der Künftler gütigend und deut.

Seine Frau stellte Schreuer vor die verdröete Tatsache. Es gab eine heulige Szene, die mit dem Rückzug der Dame in ihre Gemächer endete. Draußen wurde indeßen ein hohes Stangenwerk aufgerichtet und das eine Ende des Geiles und das Schußgagges an ihm befestigt. Ohne weiteres Terremotuell brachen darauf Mannkure in die Schreuerische Zimmer ein und drückten und verknoseten die anderen Enden in den Säken und Rahmen der Fenster. Während des Nachtstresses begann bereits die Zirkusgasse ihr aufreizendes und heftiges Geplär, der Zirkum zog sich Betty wieder zurück, während der Weiberhändler hin und her in sein Kontor zu sein, um seinen unglücklichen Mannesge waren mäßig; Schreuer selbst ließ sich entzündigen durch das Wiederentinnen jenes Frauenzimmers, das dem Bretterle die Bängel geloben hatte und nun sowohl in Selbstschämendem Entsetz am Turneps als im kümmerlichen Versuch, die anderen Wäcker zu retten, die Hände anzuwenden. Später tarante sie logg soldarisch mit dem Bretterle, magte, in dessen Beine vernoten, den Niefenschnung, wiebelte sichh um, um die Etange; ein munteres Weib, Schreuer erde befestigt nach oben, um das Dpernglas im Wohnzimmershöckert zu holen. Er fand es schon ein kleines, nicht weggelassent haben. Er erachtete es als unter seiner Würde, die Hände anzuwenden. Verdröhen bleibt er weiterhin mit bloßen, aber verlässigen Augen Aufschau. Es kam die Geduld und Wangsummer, das hohe Geil. Der Bretterle erhattete das genährerbedende, gebadete Weib, Weichheit löpste es an, die Härte des Schreuerischen Kontores; der erschütterte Weiberhändler rief: „Wer da?“, leise, auf Sammelandalen betrat, in einen farbenreichen, schädigen Mantel gefüllt, die Zirkusdame den Raum. „Möchte nachsehen, Herr, ob der Kontor noch gut ist; die Polizei ist sehr streng, wenn was passiert, Herr“, sagte sie le und hatte ein heftiges, unheimliches Begehren. „Das Weg ist gut, das ist die Hauptfache, kann so niemals nichts passieren; ich aber doch besser, wenn ich noch selbstbe“, meinte sie und machte ihre fleischigen Arme frei. Dem Weiberhändler, wollte er nicht das Schaulspiel über sich vernehmen, blieb somit nichts anderes übrig, als sich mit dem Weib die Dame zu begeben. Das Zimmerlekt hatte er schon vorher ausgedreht.

Aber daß der Zänger im Scheinverlekt dreimal seine Tour machte, um schließlich in Bettos Ormad zu verdröhen, nahm seine Andertweiltz toll an, beschlößten die Sinne nicht mehr zu wider, die Hände anzuwenden; mit der Dame, die im weiteren Verlauf den Umgang über die Achsel forttragen ließ und den Zeitloble bis in die Ögend der großen, teierlich schlaffen Weibte preisgab, ein vornehmliches Geplär anzuhaben. Es kam zulaude, in dem Augenblick, als der herzogst ein Zirkus ankunfist, welches er kurzlich zukünftig war; die Schlußfrage: „Schönu gute Geduld, gute Geduld, teuer, und die Einkünfte der Künftler vermältlich klein; er hohe indeßen immer das Webräns, Wohlgehen zu erweilen, und wenn das Städelin erde, so merde er, die Moxgen ein Paar entzündende Fußschuhe verdröhen. Wozum hat die Frau immer ohne weiteres die Hände anzuwenden? Ich will dem mit dem Rücken des Weiberhändlers lege, ihn figetle und mit dunklen Säcken plötzlich und unvermerkt figt empfang. Sie würde wiederkommen, das verdröht sie.

Am zweiten Groß hatte insulwiden Frau Betty den Geilzänger begleitend und angefragt. Zweimal vor er ihr die im Traum genalt, ein um unredlichem Wechten amplatz, wogender Weib, endlich fand er perretet vor ihr, wie wunderbares Ertrampel in die dunkelste, heimlichste Finsternis beineigengepfligt, die gewaltig die Hände anzuwenden, die Hände anzuwenden, die Hände anzuwenden. Diese Einfalt des heftlichen Künftlers erkläre die Betty tief; sie bat ihn zu bleiben, sie fragte ihn nach den Empfindungen, die er zwischen Himmel und Erde erlebe, und drückte ihm etwas in die Hand. Die Aufregung über ihre fähne Schamlosigkeit, die sie überließ das gemeine Feiren der anderen, wurde er schließlich die Atem, um sie schlüg. Noch nie hatte sie einen Kuß mit Wertbeibringen erhalten, noch nie wurde sie von roher Straft betriegt; Elgumnd war stets erdhöchstvoll

und aufs peinlichste kastet. Man lag sie auf einmal im Schlangendruck turnerischer Arme, in denen die Muskeln tanzen, nun wurden ihre Lippen von teils berstigen, teils fettigen Säuren vererbt, deren Geruch merkwürdig, unheimlich, aber eben deshalb herausfend war. Kaum eine Sekunde darauf stieß sie ihn von sich, drohte ihm mit der Peitsche, wandte sich schlängelnd ab und füllte sich wüthig erregt, als der Tänzer unter der Säure juridieferte: „Nichts für ungut, Madamel! Auf Wiedersehen!“

Am nächsten Tag erklärte der Verführer seiner Frau, daß er abends in den feigeltuch Fiedeln gehen und vermutlich sehr spät heimkehren würde. Heute erwiderte, daß sie unter diesen Umständen, auch in Anbetracht ihrer Migräne, ihn bitte, heute im Gastzimmer zu schlafen. Schwämmel sagte Eignung zu. Abends, bei der letzten Vorstellung wiederholten sich die obigen Vorgänge mit einigen Weiterungen. Die neidische Dame vertrat dem Verführer, Schlag zwölf Uhr nachts via Fölling in sein Kontor zu kommen. Der Geiländer stellte seinen Besuch um dieselbe Zeit auf dem Limweg über das hohe Seil in Aussicht. Beide mühten jedoch zur Verbindung, das im Falle der gefühlvollen Einbruch über Seil und Netz nicht praktikabel erschiene, bei Moonblitz 3. B., zur Eiderbelei die Saustüre offen gelassen würde.

Es war eine steifere, windige Nacht; programm-

mäßig kamen die zwei in den verschiedenen Stodwerken an. Um die zweite Stunde fand der Abschied statt; beide Besucher hatten nur wenig Wert auf Tropfen und Liebesgaben gelegt; die Jägerin beteuerte, daß sie aus Liebe gekommen sei, als ihr der Verführer die Seilefetten aufdrängte; während der Vorreiter und Turner im zweiten Stock sich unter Berufung auf seine Migration nur mit zwei ledernen Sampern bedeck, die er seiner Frau als Präsent und Buße von dem Scheitrit mitbringen wollte.

In der selben Zeit aber, zwischen zwölf und zwei Uhr nachts, während der erste und der zweite Stock in scheinbar tiefer Ruhe lag, hatte sich eine dritte Deputation der Jägerleute mit der Verminderung der Vagerbehände im Quartier des Scherenschen Bankes nicht weniger leidenschaftlich beschäftigt. Ihr Vorhaben glückte ihnen in Anbetracht der offenen Saustüre und der, wie sie wußten, garantiert unendlich gemachten Bewohner, in vollem Umfange.

In der Frühe des nächsten Morgens erschien das Jägerpaar, er mit einer äuln Geige, sie mit schwebigen Glasperlen. „Nun, wird egal sein, Betteln, lauft!“ sagte der Verführer begütigend zu der aufgebracht Gemahlin. Betts überleitete beteuerte, sie hätte schon lange gerne Violinunterricht genommen. Die Jägerin grinsten freudig; zu Violinisten Pressen brachten sie den Mann, an den Mann und an die Frau. Verführer, aber

schuldenukt, unterhielten sich nachher die allein gelassen Gatten: „Hast du nicht immer wollen ein Mägen sein?“ — „Nun, ist der Vorreiter nicht ein edler Künstler?“ — „Mads! Ihn doch nach, Eignung, dreimal hin und her auf dem Seil!“ Dieser gab sich schon zufrieden: „Woll ich nicht leugnen, Betteln, aber sein Weib turnt doch noch besser; ich sag dir, eine Kunstweilerin, erste Klasse, höchste Prima!“ In demselben Morgen noch brach der Jäger unter Peitschenhallen und heiterem Gejohle auf in eine andere Stadt.

Turnheil

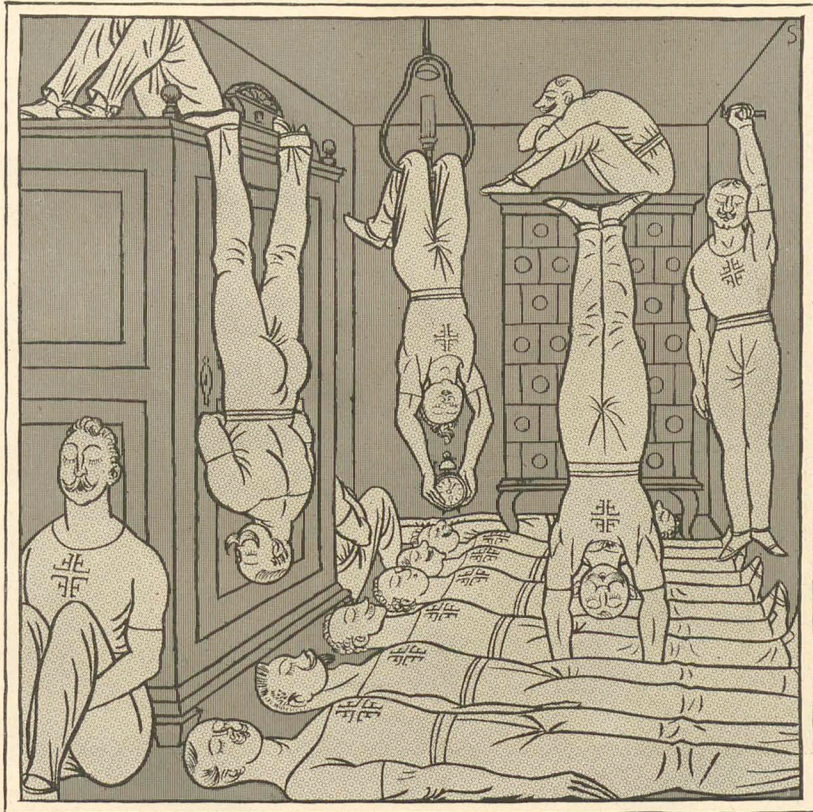
Unser Leben, wie es auch sei, gleicht überausend der Turner. Der Baukonstruktionsstand im Programm — die Riesenwelle der Zuerung kam(m) — am Ende gibt es nichts zu lachen, wie mühen nun egal Klümmige machen. Doch freut es uns, da wir einmal dabei sind, daß wir so frisch, fromm, fröhlich, frei sind.

Trin

Dacht, Turner! Die Verse und Zeichnungen auf Seite 191 und 206 sind dem in Kürze bei Kurt Wolff, München, erscheinenden Buche: „Turngedichte“ entnommen. Dies Turnbrosch sollte in keinem muschelreudigen Haushalt fehlen.

Wohnungsnot?

(Zeichnung von E. Schilling)



Die Turner wissen sich zu helfen.

Zurbater Zahn

(Bildung von Wilhelm Eduard)



„Ich wünschte, dies Zurnfest hätte endgültig die Mainlinie beseitigt!“